

3 82. a

### K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 30. Dezember 1858, Z. 26202/2962, das dem Johann Jakob Guillet auf die Erfindung eines Verfahrens zur Reinigung und Austrocknung von brennbaren und kohlenhaltigen Mineralien unterm 12. Oktober 1853 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 28. Dezember 1858, Z. 26391/2987, das dem James Brown auf die Erfindung einer verbesserten Methode in Erzeugung von Papier unterm 26. Dezember 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 28. Dezember 1858, Z. 26393/2989, das dem Julius von Mannstein auf eine Verbesserung der dem Max v. Mannstein unterm 20. Mai 1857 privilegirten zerlegbaren Mühlsteinen ertheilte ausschließende Privilegium vdo. 19. Dezember 1857 auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 28. Dezember 1858, Z. 26389/2985, das der Theresia Ramauf auf die Erfindung eines Apparates zur Verdampfung von Wasser und anderen flüchtigen Stoffen unterm 10. Dezember 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 28. Dezember 1858, Z. 26394/2990, das dem Leopold Gorenstschig auf eine Verbesserung der Nähmaschine unterm 19. Dezember 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 28. Dezember 1858, Z. 26392/2988, das dem Leopold Gorenstschig auf eine Verbesserung an der Nähmaschine unterm 24. Dezember 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 26. Dezember 1858, Z. 26163/2949, die Anzeige, daß August Lenz, Fabrikgeschäftsführer in Wien, das ihm auf eine Verbesserung in der Konstruktion der Maschinen zum Ausschälen und Reinigen von Reis, Weizen und andern Kornfrüchten, unterm 31. Mai 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf Grundlage der zu Wien am 16. Dezember 1858 notariell legalisirten Zeugnissurkunde an Gustav Adolf Buchholz, Zivil-Ingenieur in London (Vollmächtigter Julius Mähler, Kaufmann in Wien, Stadt 904), übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrierung dieser Uebertragung veranlaßt.

3. 115. a (1) ad Nr. 3318/581.

### Konkurs - Kundmachung.

Bei der k. k. dalmatinischen Statthalterei ist eine Forstpraktikantenstelle mit dem Adjutum jährlicher 350 fl. G. M. (367 fl. 50 kr. ö. W.) zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben sich über die allgemeinen Erfordernisse, ihre fachliche Ausbildung und allfälligen Sprachkenntnisse auszuweisen und ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis 10. April l. J. im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser Statthalterei einzureichen.

Von der k. k. Statthalterei Zara am 25. Februar 1859.

3. 111. a (2) Nr. 4603, ad Nr. 227.

### Konkurs - Kundmachung.

In dem Verwaltungsgebiete der k. k. kroat. slawon. Statthalterei ist die Vorsteherstelle bei dem gemischten k. k. Bezirksamte, zugleich Untersuchungsgerichte zu Požega in der Gehaltsstufe von 1050 ö. W. und mit dem Genuße der freien Wohnung provisorisch zu besetzen.

Zur Wiederbesetzung dieser Stelle und der hiedurch eventuell in Erledigung kommenden Bezirks-Adjunktenstelle in der Gehaltsstufe von 735 fl. ö. W. wird hiemit der Konkurs, unter Präfigurung eines Bewerbungstermines von 14 Tagen, ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Dienstposten haben sich über ihre Befähigung zur politischen Ge-

schaftsführung und jene zur Ausübung des Richteramtes, so wie über ihre bisherige praktische Verwendung auszuweisen, und ihre mit den nöthigen Belegen versehenen Gesuche im Wege der vorgesetzten Behörde an die gefertigte k. k. Personalien - Landes - Kommission gelangen zu machen.

Von der Personalien - Landes - Kommission. Ugram am 9. März 1859.

3. 113. a (2)

### Konkurs - Ausschreibung.

Zu besetzen ist im Bereiche der Steuer-Direktion für Krain in der XII. Diätenklasse eine Steueramts - Assistentenstelle III. Klasse, mit dem Gehalte jährlicher 315 ö. W.

Die Gesuche sind unter Nachweisung der Kenntniß der krainischen Sprache bis 4. April 1859 bei der Steuer-Direktion in Laibach einzubringen.

K. k. Steuer - Direktion Laibach am 14. März 1859.

3. 106. a (3)

Nr. 346.

### Konkurs - Ausschreibung.

In Folge hohen Justiz - Ministerial - Erlasses vom 8. l. M., Z. 3976, wird zur provisorischen Wiederbesetzung der erledigten Staatsanwalts - Substitutenstelle in Leoben, mit dem Range eines Rathsekretärs erster Instanz und mit dem Gehalte jährlicher 840 fl. ö. W., der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege längstens bis 10. April 1859 bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu überreichen, und zugleich den allfälligen Grad der Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften im Sprengel des k. k. steierm. k. k. krain. Oberlandesgerichtes anzugeben.

K. k. Oberstaatsanwaltschaft Graz am 11. März 1859.

3. 108. a (1)

Nr. 709.

### E d i k t.

Bei dem k. k. Landesgerichte zu Laibach erliegen nachstehende, aus ältern Strafprozessen herrührende Depositen:

1. Aus der Untersuchung wider Franz Koschel vom Jahre 1849 der Erlös aus dem Verkauf eines Topfes mit Honig pr. 20 fl. G. M.
2. Aus der Untersuchung wider die flüchtige Katharina Reschel vom Jahre 1850 ein Thaler pr. 2 fl. — kr. G. M.
3. aus der Untersuchung wider Maria Widrich v. J. 1854 eine Barschaft v. 7 fl. 35 kr. G. M.
4. Aus der Untersuchung wider Michael Gribar und Josef Sorz vom Jahre, 1855 in Baram 4 fl. 33 1/2 kr. G. M.
5. Aus der Untersuchung wider Anton Slabe vom Jahre 1855 144 fl. 10 kr. G. M.
6. Aus der Untersuchung wider Sebastian Kastellig v. Jahre 1856 bar 7 fl. 50 kr. G. M.

Diejenigen, welche auf eines oder des andern dieser Depositen Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Laibacher Zeitung, ihre Rechte bei diesem Gerichte nachzuweisen, widrigenfalls nach fruchtlosem Verlaufe der anberaumten Frist die nicht reklimirten Beträge gemäß §. 358 St. P. D. an die Staatskassa werden abgegeben werden.

Laibach am 8. März 1859.

3. 112. a (1)

Nr. 1699.

### K o n k u r s.

Im Orte Wippach, im Kronlande Krain, ist die Postmeisterstelle in Erledigung gekommen.

Zur Wiederbesetzung dieses Dienstpostens, mit welchem die Jahresbestallung von Zwei Hundert (200) Gulden österr. Währung, ein Amtspauschale jährlicher Zwanzig Vier (24) Gulden österr. Währung und nebst den geschlichen Rittgeldern die bisher dieser Station zugestandene Vorspanns - Begünstigung, nämlich die Aufrechnung eines Pferdes bei den Karriolfahrten in der Richtung nach Präwald und bei Privatritten die Aufrechnung einer der Vorspannsperden, dagegen die Verpflichtung zum Erlage einer Kautioim Bestallungsbetrage und zur Haltung von wenigstens vier diensttauglichen Postperden mit den dazugehörigen Requisiten, sowie eines ganz und eines halbgedeckten bequemen Wagens und zweier Stafettenwagen verbunden ist, wird der Konkurs bis Ende März 1859 ausgeschrieben.

Die Bewerber um diesen Dienstposten, welcher gegen Abschluß eines Dienstvertrags mit halbjähriger Aufkündigung verliehen wird, haben ihre eigenhändig geschriebenen, gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des moralisch-politischen Wohlverhaltens, ihrer Vermögensverhältnisse, der intellektuellen Ausbildung und des Besizes einer zum Betriebe des Postgeschäftes geeigneten, für das Publikum bequemen gelegenen Lokalität, bei dieser k. k. Post - Direktion bis zum obigen Termine einzubringen. Triest 13. März 1859.

3. 109. a (1)

Nr. 712.

### Lizitations - Kundmachung.

Die löbliche k. k. Landes-Baudirektion hat mit dem Erlasse vom 4. März 1859, Z. 3933, für die Steinbrück - Munkendorferstraße nachstehende Konservations - Arbeiten zur Ausführung genehmigt:

1. Rekonstruktion mehrerer Kanäle im D. - Z. Ojo 1, Oj1-5, Oj8-9 und Ij3-4, im Kostenbetrage von 313 fl. 96 kr. ö. W.
2. Bebrückung der Neuringbrücke im D. - Z. Ij12-13, mit 269 fl. 59 kr. ö. W.
3. Aufstellung der Geländer im D. - Z. Oj15-Ij1 u. Ij9-10, mit 264 fl. 80 kr. ö. W.
4. Aufstellung der Geländer im D. - Z. Ij10-Ij11, mit 150 fl. 15 kr. ö. W.
5. Aufstellung der Geländer im D. - Z. Ij13-14-15, mit 249 fl. 2 kr. ö. W.
6. Aufstellung der Geländer im D. - Z. Ij9-Ij10, mit 141 fl. 58 kr. ö. W.
7. Lieferung des Bauzeuges, mit 123 fl. 24 kr. ö. W.

Wegen Ausführung dieser Objekte wird Dienstag den 29. März 1859 von 9 bis 12 Uhr Vormittags beim k. k. Bezirksamte zu Weichselstein die öffentliche Lizitation abgehalten werden.

Jeder Bewerber hat vor der Lizitation das fünfprozentige Badium vom Fiskalpreise des bezüglichen Objektes entweder im Baren oder in annehmbaren Kautionsbaffen zu erlegen, welches den Richterstehern zurückgestellt wird, von den Erstehern aber auf zehn Prozent der Ersethungssumme zu ergänzen ist.

Vorschriftsmäßige, auf 30 kr. Stempel geschriebene Offerte, welche mit dem entsprechenden Badium beschwert und von Außen mit der Aufschrift: „Offert für die Straßen Konservations - Arbeiten“ versehen sind, werden bis zum Beginne der mündlichen Lizitation beim k. k. Bezirksamte zu Weichselstein angenommen.

Die Lizitationsbedingungen, Einheitspreisverzeichnisse und summarischen Kostenüberschläge, die zur Zeit der Verhandlung jeder Lizitant kennen soll, liegen bis hin hieramts zu Jedermanns Einsicht auf.

K. k. Bauerpositur Matschach am 10. März 1859.

3. 110. a (1) Nr. 194.  
**Lizitations-Verlautbarung.**

Mit dem Dekrete der löblichen k. k. Landesbaudirektion vom 9. März 1859, Nr. 49, wurden auf den dießbezirkigen Reichsstraßen für das Jahr 1859 nachstehende, im eigenen Wirkungskreise gelegene Bauobjekte zur Ausführung bewilliget, als:

**Auf der Loibler Straße:**

a) die Lieferung und Aufstellung von 5 Stück Meilenweiser und 32 Stück Untertheilungsmarken aus Stein, in der Strecke von zwei Meilen bis IV<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, im adjustirten Ausbetsbetrage von 326 fl. — kr.

**Auf der Würzner Straße:**

a) die Konservationsarbeiten an der Feistritz-Brücke im D. 3. O<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-3, im adjustirten Ausbetsbetrage von 204 fl. 24 kr.

b) die Konstruktion einer 15 Klafter langen Straßenstügmauer im D. 3. IV<sup>2</sup>/<sub>3</sub>-3, im adjustirten Ausbetsbetrage von 301 fl. 86 kr.

c) die Aufstellung neuer Straßengeländer und Streifsteine im D. 3. III<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis IV<sup>3</sup>/<sub>3</sub>, im adjustirten Ausbetsbetrage von 420 fl. 35 kr.

**Auf der Ranker Straße:**

a) die Herstellung eines neuen Steinwurfes zur Sicherung der Straße im D. 3. III<sup>1</sup>/<sub>0</sub>-11, im adjustirten Ausbetsbetrage von 362 fl. 31 kr.

b) die Rekonstruktion mehrerer Interval-Parapetten zwischen den D. 3. III<sup>1</sup>/<sub>1</sub>-14, im adjustirten Kostenbetrage von 249 fl. 98 kr.

Behufs der Ausführung dieser vorangeführten Bauobjekte wird daher die Lizitations-Verhandlung am 28. März l. J. bei dem löblichen k. k. Bezirksamte Krainburg Vormittag von 9 bis 12 Uhr und nöthigen Falls auch Nachmittag von 3 bis 6 Uhr abgehalten werden, wozu alle Unternehmungslustige mit dem Beifuge eingeladen werden, daß die dießfalls bestehenden allgemeinen und speziellen Lizitationsbedingnisse, Pläne, summarischen Kostenüberschläge und Baubeschreibungen bei dem gefertigten Bezirksbauamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden und am Tage der Verhandlung auch bei dem genannten k. k. Bezirksamte eingesehen werden können.

Jeder Unternehmungslustige ist übrigens gehalten, vor Beginn der mündlichen Versteigerung das vorgeschriebene 5% Reugeld der Lizitations-Kommission entweder im Baren oder in Staatsobligationen zu erlegen, welches nach erfolgter Genehmigung des Lizitations-Resultates auf die vorgeschriebene 10% Kaution ergänzt, und diese bis zum Ausgange der bedungenen einjährigen Haftungszeit, vom Tage der erfolgten Kollaudirung und Uebernahme des vollendeten Bauobjektes an gerechnet, bei der betreffenden Depositenkasse in Verwahrung zu verbleiben haben wird.

Den betreffenden Unternehmern werden jedoch dagegen die Erstehungsbeiträge in den dießfalls festgesetzten Raten im Verhältnisse der vorgerückten Arbeit, die letzte Rate hingegen nach erfolgter gänzlicher Vollendung, Kollaudirung und Endabrechnung bei der dem Domizile des Unternehmers zunächst befindlichen öffentlichen Kasse sogleich ausgefolgt werden, sobald die dießfällige Zahlungsanweisung von der k. k. Landesregierung herabgelangt sein wird.

Schriftliche Offerte, mit dem bedungenen 5% Reugeld versehen, gehörig abgefaßt, der gemachte Anbot für jedes einzelne Bauobjekt mit Buchstaben ausgeschrieben und mit der vorgeschriebenen 25 kr. Stempelmarke versehen, werden nur vor Beginn der mündlichen Versteigerung angenommen, später einlangende hingegen unbrachtet zurückgewiesen werden.

Vom k. k. Bezirksbauamte Krainburg am 15. März 1859.

3. 105. a (2) Nr. 118.  
**Lizitations-Rundmachung.**

Die löbl. k. k. Landes-Baudirektion hat mit dem Erlasse vom 4. März 1859, 3. 3203, die Herstellung eines gemauerten und gewölbten Kanales im Distanz-Zeichen O<sup>1</sup>/<sub>1</sub>-2 der Save hinter Ratschach, im Kostenbetrage von 249 fl. 97 kr. österr. W. genehmiget.

Wegen Ausführung dieses Objektes wird die öffentliche Lizitation Dienstag den 22. März 1859 von 9 bis 12 Uhr Vormittags bei dem k. k. Bezirksamte zu Weichselstein abgehalten.

Jeder Bewerber muß vor der Verhandlung das fünfperz. Badium mit 12 fl. 50 kr. ö. W. entweder im Baren oder in annehmbaren Kautionseffekten erlegen und im Erstehungsfall auf zehn Prozent des Angebotes ergänzen.

Vorschriftsmäßige, auf 30 kr. Stempel geschriebene Offerte, die mit dem erwähnten Badium beschwert und von Außen mit der Aufschrift: „Offert für die Herstellung des Kanals im D.-3. O<sup>1</sup>/<sub>1</sub>-2 der Save“ versehen sind, werden bis zum Beginne der mündlichen Lizitation beim k. k. Bezirksamte zu Weichselstein angenommen.

Die bezüglichlichen Bauakten liegen bis zur Zeit der Verhandlung hieramts zu Jedermanns Einsicht auf.

k. k. Bauexpositur Ratschach am 8. März 1859.

3. 104. a (2) Nr. 114.  
**Lizitations-Rundmachung.**

Mit dem Erlasse der löbl. k. k. Landesbaudirektion für Krain vom 3. März d. J., 3. 3880, wurden an der Ugramer Reichsstraße im k. k. Baubezirke zu Weixelburg pro 1859 nachfolgende Bauobjekte zur Herstellung bewilliget:

1. Die Herstellung eines neuen Durchlasses im D.-3. III<sup>7</sup>/<sub>8</sub>-8 bei der Stiege unter Weixelburg, adjustirt mit 97 fl. 24 kr. ö. W.

2. Die Rekonstruktion des Durchlasses im D.-3. III<sup>7</sup>/<sub>8</sub>-8 vor dem Hause des Nadrach, mit 94 fl. 35 kr. ö. W.

3. Die Herstellung eines Durchlasses, im D.-3. VII<sup>0</sup>/<sub>1</sub>-1 bei der Bismen'schen Mühle, mit 92 fl. 85 kr. ö. W.

4. Die Herstellung einer Wandmauer im D.-3. III<sup>6</sup>/<sub>7</sub>-7 zu Weixelburg hinter dem Hause Nr. 31, mit 379 fl. 31 kr. ö. W.

5. Die detto von Leistenmauern im D.-3. III<sup>5</sup>/<sub>6</sub>-6, III<sup>8</sup>/<sub>8</sub>-9 und IV<sup>3</sup>/<sub>4</sub>-4, mit 280 fl. 45 kr. ö. W.

6. Die detto von Erstenmauern im D.-3. V<sup>5</sup>/<sub>6</sub>-6, VI<sup>5</sup>/<sub>6</sub>-6 und VI<sup>10</sup>/<sub>11</sub>-11, mit 258 fl. 61 kr. ö. W.

7. Die detto von eisernen Geländern zwischen D.-3. III<sup>1</sup>/<sub>1</sub> und IV<sup>6</sup>/<sub>6</sub>, mit 456 fl. 96 kr. ö. W.

8. Die detto von gleichen Geländern zwischen D.-3. V<sup>1</sup>/<sub>1</sub> und VI<sup>7</sup>/<sub>7</sub>, mit 373 fl. 98 kr. ö. W.

9. Die Beistellung des erforderlichen neuen Baugeszeuges, mit 135 fl. 90 kr. ö. W.

Hierüber wird die öffentliche Lizitation am 26. März l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei dem löbl. k. k. Bezirksamte in Sittich stattfinden, zu welcher Erstehungslustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Jeder, der für sich oder als Bevollmächtigter für einen Andern lizitiren will, das 5% Badium des bezüglichlichen Ausrufspreises vor Beginn der mündlichen Versteigerung entweder im baren Gelde, oder mittelst vorschriftsmäßig geprüfter Hypothek-Verschreibung oder auch in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse zu erlegen hat, welches ihm, wenn er nicht Ersterer bleiben soll, nach beendeter Lizitation wieder zurückgestellt wird.

Schriftliche versiegelte, mit einer 30 kr. Stempelmarke versehene und nach Vorschrift des §. 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit dem entsprechenden Badium oder der Nachweisung von dessen Erlage bei einer öffentlichen Kasse belegte Offerte, werden nur vor dem Beginne der mündlichen Lizitation angenommen, und es muß darin ausdrücklich angegeben werden, daß der Offerent sowohl die allgemeinen, wie auch die speziellen Baubedingnisse und den Gegenstand des Baues genau kenne.

Die bezüglichlichen Baupläne, Baubedingnisse und Baubeschreibungen, dann Preisverzeichnisse und summarischen Kostenüberschläge können bei dem gefertigten Bezirksbauamte zu den gewöhnlichen Amtsstunden, am Tage der Lizitations-Verhandlung aber bei dem genannten löblichen k. k. Bezirksamte eingesehen werden.

k. k. Bezirks-Bauamt zu Weixelburg am 8. März 1859.

3. 477. (1) Nr. 274.  
**Edikt.**

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadtl macht bekannt, daß es in der Rechts-sache des Klägers August Gareis von Wien, durch Herrn Dr. Benedikter, wider den Geklagten Mathias Kropf von Schalkendorf Nr. 5, im Bezirke Gottschoe, pcto Zahlung der Wechselsumme per 552 fl. 77 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. öst. W. c. s. e., der wechselgerichtliche Zahlungsauftrag vom 15. v. M., 3. 204, dem Geklagten wegen dessen unbekanntem Aufenthaltes zu Handen des demselben bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Rosina in Neustadtl zugestellt habe, an welchen auch die weiteren dießfälligen Erledigungen ergehen werden.

Dessen wird der Geklagte wegen allfälliger eigener Wahrnehmung seiner Rechte verständiget.

Neustadtl am 8. März 1859.

3. 478. (1) Nr. 277/M.  
**Edikt.**

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadtl macht bekannt, daß es die wechselgerichtliche Zahlungsaufgabe vom 15. v. M., 3. 203, in der Rechts-sache des Herrn August Gareis von Wien, durch Herrn Dr. Benedikter, wider Paul Kropf von Schalkendorf Nr. 51, pcto 503 fl. 61 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. ö. W. c. s. e., dem für den Geklagten wegen dessen unbekanntem Aufenthaltes unter Einem bestellten Curator ad actum Hr. Dr. Rosina in Neustadtl zugestellt habe, an welchen auch die ferneren dießgerichtlichen Erledigungen ergehen werden.

Dessen wird der Geklagte wegen allfälliger eigener Wahrnehmung seiner Rechte verständiget.

Neustadtl am 8. März 1859.

3. 103. a (1) Nr. 2802.  
**Edikt.**

Brenner Peter, zu Osterreich in Oberösterreich gebürtig, derzeit unbekanntem Aufenthalts-ortes, wird hiermit aufgefordert, die beim h. o. k. k. Steueramte rückständige Erwerbsteuer pro 1858 pr. 4 fl. 39 kr. von seinem Faßbindergewerbe zu Idria um so gewisser binnen 14 Tagen, von der dritten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung an gerechnet, zu berichtigen, als widrigenfalls das Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden würde.

k. k. Bezirksamt Idria am 5. März 1859.

3. 466. (3) Nr. 1607.  
**Edikt.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadtl wird im Nachhange zum Edikte vom 20. Dezember 1858, 3. 9441, kund gemacht, daß zu der auf den 26. Februar d. J. angeordneten exekutiven Feilbietung der dem Jakob Staricha gehörigen Subhälste zu Ruzhoch kein Kauflustiger erschienen sei, und am 26. März d. J. die zweite Feilbietungstagung hieramts abgehalten werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht in Neustadtl am 28. Februar 1859.

3. 446. (3) Nr. 178.  
**Edikt.**

Vom k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird im Nachhange zum dießfälligen Edikte vom 7. September 1858, 3. 2297, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutions-sache des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß, gegen Franz Jordan von Unterpöfpe, zur ersten und zweiten Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der dritten auf den 18. März 1859 angeordneten Feilbietung verbleibt.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 31. Jänner 1859.

3. 92. a (2) Nr. 85.  
**Rundmachung.**

Zu Folge hoher k. k. Landesregierung's-Verordnung vom 21. Jänner l. J., 3. 22884, wird von der k. k. Zwangarbeitshaus-Verwaltung Laibach zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß daselbst Bestellungen auf nachbenannte Arbeiten und gegen nachstehenden Arbeitslohn effectuirt werden, als:



**3. 410. (3) Nr. 3267.**  
**E d i k t.**  
 Vom k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 7. September 1858, Z. 2298, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionsfache des k. k. Verwaltungsamtes Landstraf, gegen Georg Hofsta von Dolschitz, zur ersten und zweiten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der dritten auf den 28. März d. J. angeordneten Feilbietung verbleibt.  
 K. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 11. Dezember 1858.

**3. 409. (3) Nr. 4811.**  
**E d i k t.**  
 Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über das Ansuchen des Anton Brodnit von Kompale, gegen Johann Schkoda von Sdenkavas, wegen aus dem Vergleiche vom 20. April 1855, Z. 2208, schuldigen 108 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Weissenstein sub Urb. Nr. 34, Rektf. Nr. 20 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1263 fl. 5 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die 3 Feilbietungstagsatzungen auf den 1. April, auf den 4. Mai und auf den 3. Juni 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 8. November 1858.

**3. 418. (3) Nr. 1538.**  
**E d i k t.**  
 Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über das Ansuchen des Johann Gangel von Nigersdorf, gegen Josef Winter von Kronau Nr. 11, wegen aus dem diesgerichtlichen Vergleiche vom 13. April 1852, Z. 886, schuldigen 332 fl. 37 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 243 eingetragenen, zu Kronau sub Haus 3. 11 behauseten Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2360 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 4. April, auf den 2. Mai und auf den 3. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 18. Jänner 1859.

**3. 432. (3) Nr. 848.**  
**E d i k t.**  
 Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Johann Kuschan von Laafe, wegen schuldigen 500 fl. C. M. c. s. c., oder 525 fl. öst. W., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche St. Margarethen sub Urb. Nr. 2, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2409 fl. 10 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 2. April, auf den 5. Mai und auf den 4. Juni 1859, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 1. Februar 1859.

**3. 435. (3) Nr. 870.**  
**E d i k t.**  
 Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Johann Meden von Seufschel, wegen aus dem Vergleiche vom 22. Juni 1855, schuldigen 71 fl. 81 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Birknitz sub Rektf. Nr. 30

und Urb. Nr. 33 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2290 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 7. April, auf den 7. Mai und auf den 9. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 3. Februar 1858

**3. 436. (3) Nr. 687.**  
**E d i k t.**  
 Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über das Ansuchen des Anton Urbaf von Birknitz, Vormund der mindj. Maria Schniderschitz, gegen Maria Wisfal von Birknitz, wegen aus dem Vergleiche vom 19. März 1852, Z. 2575, schuldigen 152 fl. 20 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofs Gült Laas sub Rektf. Nr. 2, sub Urb. Nr. 52 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1540 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 29. März, auf den 28. April und auf den 28. Mai 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 27. Jänner 1859.

**3. 437. (3) Nr. 778.**  
**E d i k t.**  
 Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über das Ansuchen des Johann Glad, Bessionär des Johann Bhehada von Mauniz, gegen Andreas Matizhitz von Mauniz, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 15. September 1848, Z. 107, schuldigen 161 fl. 10 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rektf. Nr. 207 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2163 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 2. April, auf den 5. Mai und auf den 3. Juni 1859, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. Jänner 1858.

**3. 438. (3) Nr. 1686.**  
**E d i k t.**  
 Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Martin Suppantwitsch von Nassfeld hiemit kund gemacht:  
 Daß das Duplikat des Exekutionsgesuches der Herrn Nikolaus und Johann Recher aus Laibach, durch Herrn Dr. von Wurzbach, dem ihm unter Einem aufgestellten Kurator Herrn Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Suppantwitsch aus Laibach zugestellt wurde, an den auch alle weiteren Zustellungen in dieser Exekutionsfache erfolgen werden.  
 K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 2. März 1859.

**3. 439. (3) Nr. 348.**  
**E d i k t.**  
 Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die der Maria Kofovska zukommende Rubrik mit dem über Ansuchen des Johann Mandel von Stangenpollana ergangenen Bescheide, in Betreff der Löschung einer Sagpost pr. 250 fl. c. s. c., ddo. 31. Jänner l. J., Z. 348, wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes dem zur Wahrung ihrer Rechte bestellten Curator ad actum Georg Slapnizhar von Meka zugestellt worden sei.  
 K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 31. Jänner 1859.

**3. 441. (3) Nr. 3381.**  
**E d i k t.**  
 Vom k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 7. September 1858, Z. 2295, hiemit bekannt ge-

macht, daß in der Exekutionsfache des k. k. Verwaltungsamtes Landstraf, gegen Johann Zunitz von Ivanische, zur ersten und zweiten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der dritten auf den 18. März 1859 angeordneten Feilbietung verbleibt.  
 K. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 22. Dezember 1858.

**3. 442. (3) Nr. 179.**  
**E d i k t.**  
 Vom k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 13. Oktober 1858, Z. 2606, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionsfache des k. k. Verwaltungsamtes Landstraf, gegen Anton Lakner von Rusdorf, zur I und II. Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der dritten auf den 28. März d. J. angeordneten Feilbietung verbleibt.  
 K. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 31. Jänner 1859.

**3. 443. (3) Nr. 146.**  
**E d i k t.**  
 Vom k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 13. Oktober 1858, Z. 2607, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionsfache des k. k. Verwaltungsamtes Landstraf, gegen Josef Dlabek von Bimelog, zur ersten und zweiten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der auf den 28. März l. J. angeordneten dritten Feilbietung verbleibt.  
 K. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 14. Jänner 1859.

**3. 444. (3) Nr. 499.**  
**E d i k t.**  
 Vom k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 13. Oktober 1858, Z. 2608, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionsfache des k. k. Verwaltungsamtes Landstraf, gegen Johann Peuja von Arschische, zur ersten und zweiten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der dritten auf den 21. März c. J. angeordneten Feilbietung verbleibt.  
 K. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 25. Februar 1859.

**3. 445. (3) Nr. 33.**  
**E d i k t.**  
 Vom k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 7. September 1858, Z. 2296, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionsfache des k. k. Verwaltungsamtes Landstraf, gegen Anton Kowazhizh von Obermarcharouz, zur ersten und zweiten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der auf den 18. März d. J. angeordneten dritten Feilbietung verbleibt.  
 K. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 8. Jänner 1859.

**3. 465. (3) Nr. 4175.**  
**E d i k t.**  
 Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Mina Kolz und Barbara Kordesch, dann deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:  
 Es habe Josef Stroj von Gehstzig, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf seiner im Grundbuche der Staats-herrschaft Laib sub Urb. Nr. 2172, Rektf. Nr. 2009 vorkommenden Realität haftenden Sagposten, als:  
 1. des zu Gunsten der Mina Kolz ob des Lebensunterhaltes und des Vorbetrages pr. 200 fl. intabulirten Uebergabvertrages ddo. 16. August 1809;  
 2. des zu Gunsten der Barbara Kordesch ob des Heirathsgutes pr. 425 fl. seit 21. September 1811 intabulirten Ehevertrages ddo. 20. August 1811;  
 sub praes. 13. November l. J., Z. 4175, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 27. Mai 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.  
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.  
 K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 20. November 1858.